

Dass der April in diesem Jahr einer der wärmsten und sonnigsten, seit Beginn der Wetteraufzeichnung, war, führte überall zu früher und üppiger Blütenpracht.

Im Garten von Johannes Pinschmidt in der Afföllerstraße ist das allerdings in jedem Jahr der Normalfall, denn der Garten ist seine Leidenschaft und sein Hobby. „Einen Spaß muss man ja haben“, sagt der 85-Jährige dazu.

Man sagt ihm nach, dass er für die Blumen und Pflanzen „ein Händchen“ habe, und man kann es in seinem Garten auch sofort sehen. Das Gärtnern wurde ihm aber auch schon gewissermaßen in die Wiege gelegt.

„Einen Spaß muss man ja haben“

Hobbygärtner Johannes Pinschmidt



Johannes Pinschmidts Vater war Gärtner auf den Bethmann-Gütern hauptsächlich in Schönstadt, wo Johannes auch geboren wurde. „Ich habe immer in der Gärtnerei mitgeholfen“, sagt er über seine Kindheitserinnerungen. Dazu gehörte zum Beispiel Kartoffel lesen und säen, oder auch Pflanzen pikieren.

Pinschmidt, der eine Tochter und einen Sohn und 3 Enkel hat, arbeitete später 36 Jahre lang in der Molkeerei. Mit seiner Ehefrau, die in 2003 starb, teilte er die Liebe zum Garten. Von 1982 bis 2001 hatten sie einen 400 qm großen Garten in der Schre-

berggartenanlage am Afföller. Heute pflegt er den größten Teil des Gartens hinterm Haus in der Afföllerstraße.

Ein riesiger Hortensienstrauch mit 500 Blüten war noch letztes Jahr sein ganzer Stolz. Aber in diesem Jahr musste er zurückgeschnitten werden.

Die Osterglocken sind Ende April ausgeblüht. Pinschmidt zieht die Narzissen-Zwiebeln Anfang Mai aus der Erde und schneidet die Pflanzen

Lesen Sie weiter auf der Seite 2

Grillen im Garten

ab. Sie müssen dann trocknen. Das sei sehr wichtig, sagt er, damit sie nicht faulen, bevor sie im Herbst wieder eingepflanzt werden und dann im nächsten Frühjahr wieder prächtig blühen.

Zu den Aufgaben im Mai gehört auch, den Boden zu lockern für die Gladiolen, die dann in Reihen gesetzt werden. Danach heißt es hauptsächlich, das Ergebnis der Gartenarbeit zu genießen, meint Johannes Pinschmidt. ES



Die Bank im Garten mit Blick auf seine Blütenpracht gehört zu Johannes Pinschmidts Lieblingsplätzen.

Fotos: Erich Schumacher

Das ausgesprochen sommerliche Wetter in diesem Jahr hat schon im April viele Menschen zum Grillen in die Gärten gelockt. Doch eine der liebsten Freizeitbeschäftigungen der Deutschen bringt nicht nur Spaß in gemütlicher Runde mit Familie und Freunden, sondern kann manchmal auch zu Verdruß bei den Nachbarn führen. Solche Streitigkeiten haben schon zu zahlreichen Urteilen von verschiedenen Gerichten geführt. Mal wurde geregelt, dass man einmal pro Monat grillen dürfe und es 48 Stunden vorher ankündigen solle, ein anderes Mal solle es dreimal pro Jahr sein.

Bevor jedoch die Gerichte in Anspruch genommen werden, empfiehlt es sich, lieber mit den Nachbarn eine einvernehmliche Regelung zu treffen - eine Einladung zum Grillen beispielsweise kann Wunder bewirken - denn wer ißt nicht gerne etwas frisch gegrilltes. Will man seinen Nachbarn nicht zur Party einladen, so sollte man ihn aber wenigstens 48 Stunden vorher über das Grillfest informieren.

Der eine bekommt bei Grillduft Appetit auf Bratwürste - der andere rümpft entsetzt die Nase, weil der beißende Qualm durch das offene Fenster in sein Wohnzimmer zieht. Bevor man den Grill anfeuert, sollte man die räumliche Situation berücksichtigen und sich gut überlegen, wo man ihn am besten aufstellt. Je weiter vom Nachbarn entfernt umso besser. Im Hinblick auf die Störung durch lärmende Gäste und feiernde Grillfreunde gilt generell eine abso-

lute Nachtruhe von 22 bis 7 Uhr, die eingehalten werden muss.

Schließlich gilt es auch einige Sicherheitsaspekte zu beachten, damit sich aus dem gemeinschaftlichen Grillvergnügen nicht schnell eine gefährliche Situation entwickelt, bis hin zu Unfällen mit verheerenden Folgen:



■ Grundsätzlich nicht mit leicht entflammaren Flüssigkeiten wie Benzin oder Spiritus am Grill hantieren. Verwenden Sie ausschließlich spezielle Grillanzünder.

■ Niemals die heiße Glut mit Wasser ablöschen. Das Wasser kann schlagartig verdampfen und zu Verbrühungen führen.

■ Die Glut erst nach vollständigem Erkalten entsorgen, erst nach Entsorgung der erkalteten Asche darf der Grill ins Haus.

■ Den Grill standsicher auf einen festen, nicht brennbaren Untergrund stellen. Dabei auf die Windrichtung achten, damit Funkenflug nicht zur Brandgefahr wird.

■ Den Grill nie unbeaufsichtigt lassen. Kinder gehören grundsätzlich nicht in die Nähe von Glut, Feuer und Hitze.

■ In direkter Hausnähe oder auf Balkonen wegen des Rauchs nur Elektro- oder Gas-Grills verwenden.



Gelbe Säcke · Gelbe Tonne

Die Firma Sita ist seit Januar 2011 für die Einsammlung der Verkaufsverpackungen im Landkreis Marburg-Biedenkopf vom Dualen System Deutschland beauftragt worden. Es werden nun einmal jährlich

gelbe Säcke an alle Haushalte verteilt, die keine gelben Tonnen oder gelbe Container haben. Wenn mehr gelbe Säcke benötigt werden, bekommt man diese bei folgenden Ausgabestellen:

- **DBM Am Krekel 55**
- **Mobilitätszentrale des RMV am Rudolphsplatz**
- **Stadtbüro Frauenbergstraße 35**
- **Umweltladen Barfüßerstraße 50**
- **Alle Ortsvorsteher und Verwaltungsaußenstellen**



Bei Objekten mit gelben Containern bittet die Sita darum, die Verpackungsabfälle lose oder in kleinen Mülltüten in die Container zu füllen. Nur wenn mehr Verpackungsabfälle anfallen, die nicht mehr in die Con-

tainer passen, sind zusätzlich gelbe Säcke zu verwenden. Bei Fragen können sich unsere Mieter an die Servicrufnummer der Firma Sita wenden: 0800 - 188 99 66.

Müllsortierung:

<p>Kunststoffe, Folien, Becher, Styropor, Verbundstoffe, Getränkekartons, Metalle, Dosen, Deckel ...</p>		
<p>Papier, Pappe, Zeitungen, Zeitschriften, Kataloge, Packpapier, Kartons ...</p>		
<p>Küchenabfälle, Obst- und Gemüsereste, Kaffeesatz, Teebeutel, Brotreste, Pflanzenabfälle, Blumen, Blätter, Äste ...</p>		
<p>Restmüll und verschmutzte Abfälle, Windeln, Zigarettenreste, Geschirr, sonstiger Hausmüll ...</p>		
<p>Glascontainer: Flaschen, Konservengläser, sortiert ... Dosencontainer: Dosen, Aludeckel, kleine Metallteile ...</p>		

Wir sind für Sie da

Die Geschäftszeiten der MSB eG:
Mo. bis Fr. von 9.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Internet und E-Mail-Adresse

Sie finden uns im Internet unter www.marburger-bauverein.de

Unsere E-Mail-Adresse:
office@marburger-bauverein.de

Wohnungsmarkt

Aktuelle Wohnungsangebote der Genossenschaft können über die Geschäftsstelle zu den üblichen Geschäftszeiten erfragt werden.

Bei Notfällen

Bei Gas-, Heizungs- und Wasserinstallations-Notfällen wenden Sie sich bitte an

Fa. HMS Löser,
Telefon 06421 - 360 393
oder 0172 - 575 54 24

Fa. Dörr, Telefon 06421 - 93 11 20

Bei Elektroinstallations-Notfällen wenden Sie sich bitte an

Fa. Gläser, Telefon 06421 - 83 56 8

Unsere Mieter der Häuser Cappel-Str. 7 - 21 bitten wir bei Notfällen die Tel.-Nr. **06421 - 167 480**

(**HSB GmbH, Hausverwaltung**), anzurufen, oder sich direkt an oben genannte Firmen zu wenden. Zusätzlich bleibt der Anrufbeantworter in unserer Geschäftsstelle geschaltet.

Hausmeister

Die Hausmeister sind für Sie da:

Montag bis Donnerstag
von 8.00 Uhr - 13.00 Uhr
und
von 14.00 Uhr - 16.30 Uhr
Freitag von 8.00 Uhr - 12.30 Uhr.

Wir möchten Sie bitten, alle Reparaturanfragen in der Zentrale unserer Geschäftsstelle zu melden. Es werden dann kurzfristig Termine vereinbart.

Sommerzeit - Urlaubszeit: Leere Wohnung

Die Urlaubszeit steht vor der Tür, der wohlverdiente Urlaub in sonnigen Gefilden ist geplant, bleibt nur noch ein Problem: Für 2 oder 3 Wochen ist niemand in der Wohnung.

Wer seine Wohnung über Wochen verlässt, sollte sich darum kümmern, dass jemand nach dem Rechten sieht. Freundliche Nachbarn oder Bekannte übernehmen in Abwesenheit des Mieters vielleicht das Gießen der Blumen und das Leeren des Briefkastens. Diese sollte man bei

längerer Abwesenheit auch bitten, ab und an die Wohnung durchzulüften um so Schimmelbildung vorzubeugen.

Die Hausordnung gilt auch während den Ferien, die Treppenhausreinigung muss auch während der Urlaubszeit erledigt werden. Hierbei ist die einfachste Lösung, die Termine der Treppenhausreinigung mit einem Nachbar zu tauschen. Eine weitere Möglichkeit bietet die Beauftragung eines Reinigungsdienstes.

Auch die Mietzahlung muss man für die Dauer seiner Abwesenheit sicherstellen und um die Wohnung muss sich so gekümmert werden (Obhutspflicht), dass Schäden in und an der Wohnung (z.B. Wasserschäden) vermieden bzw. rechtzeitig erkannt werden.

Der Mieter sollte den Vermieter daher darüber informieren, wer einen Ersatzschlüssel zur Wohnung besitzt - beispielsweise ein vertrauenswürdiger Nachbar.

Stadtwerke fördert Energieeinsparung

Das Thema Energie ist spätestens seit der Katastrophe von Fukushima ins Bewusstsein der meisten Menschen gerückt. Neben der Frage, woher künftig unsere Energie kommt, muss auch der bedenkenlose Umgang mit Strom, Gas und Öl mehr in den Fokus gerückt werden. Die Aufgabe jedes Einzelnen ist es, schonender mit den Ressourcen umzugehen. Zu den größten Energiequellen, die noch ausgeschöpft werden können, gehört das Energiesparen.

Auch um den eigenen Geldbeutel zu schonen, sollte jeder clever mit Energie umgehen, ohne dabei auf Komfort und Lebensqualität zu verzichten.

Das Zauberwort heißt Energieeffizienz. Energieeffizienz bedeutet,

dass die gleiche Leistung oder der gleiche Komfort mit einem geringeren Energieverbrauch erreicht wird.

Die Stadtwerke Marburg bietet ihren Kundinnen und Kunden Unterstützung durch Beratung und finanzielle Förderung, um ihre persönliche Energiebilanz zu verbessern. Zum Förderprogramm der Stadtwerke gehören neben Beratung auch finanzielle Zuschüsse bei der Anschaffung z. B. moderner Waschmaschinen und Wäschetrockner. Für den bevorstehenden Sommer ist besonders interessant, dass die Stadtwerke die Anschaffung von Kühl- und Gefriergeräten mit dem Energieeffizienz-Label A** mit **50 Euro pro Neugerät und Haushalt** bezuschusst.

Dazu kommt, dass ein 15 Jahre al-

tes Gerät etwa 0,9 kWh pro Tag verbraucht. Bei einem Kilowattstundenpreis von 22,02 Cent, benötigt dieses Altgerät ca. 70 Euro im Jahr. Mit einem gleich großen Kühlgerät der Energieeffizienzklasse A** (Verbrauch: 0,25 kWh/Tag) müssen nur 20 Euro aufgewendet werden. Bei einer zehnjährigen Lebensdauer eines Kühlschranks macht die Ersparnis ca. 500 Euro.



Informationen über das komplette Förderprogramm gibt es bei den Stadtwerken Marburg.



Zeitungen und Werbematerial in den Treppenhäusern

Vermeint wurde festgestellt, dass in den Treppenhäusern Zeitungen und Werbematerial abgelegt werden. Wir bitten alle Hausbewohner,

sich gemeinschaftlich darum zu kümmern, dass diese Zeitungen und Prospekte entsorgt werden und sich nicht anhäufen.

Impressum:

Mieterzeitung

Informationen von der Marburger Spar- und Bauverein eG

Herausgeber: Marburger Spar- und Bauverein eG, Ockershäuser Allee 7a, 35037 Marburg, Tel. (06421) 16960-0, Fax (06421) 16960-16

Redaktion und Gestaltung: Schumacher Informations-Design, Eisenstr. 7, 35039 Marburg, Tel. (06421) 63786, Mail: schumacher.id@web.de

Druck: Druckhaus Marburg, Im Rudert 13, 35043 Marburg-Cappel, Tel. (06421) 9503-0, Mail: info@druckhaus-marburg.de